Was tun?

Inhalt

1 3

Maybritt Illners Runde. In der Blase 3

2 4

Die Runde bei Illner redet auch über Außenpolitik. Wie wird das zukünftige Verhältnis zu den USA? Ist das nicht Innenpolitik? 4

3 10

Zurück zur Bürgergesellschaft 2.0 10

4 13

Wie unterscheidet sich diese Bürgergesellschaft 3.0 von der Gegenwärtigen 2.0? Erster Versuch 13

5 14

Die Raserei Hitlers, die große Blutwalze, beendete 1945 das 19. Jahrhundert und die Bürgergesellschaft 1.0 14

6 15

Der neue Blick 15

7 18

Was ist denn nun neu an der Bürgergesellschaft 3.0? Zweiter Versuch 18

8 23

Zu den Erbstücken des 19.Jahrhunderts 23

9 26

Aufgaben in Vorbereitung der Bürgergesellschaft 3.0. Dritter Versuch 26

1

Maybritt Illners Runde. In der Blase

23.9.21 abends: Maybritt Illners Runde. Mit Dagmar Rosenfeld – „Die Welt"-Chefredakteurin, Markus Feldenkirchen – Politischer Autor des „Spiegel", Ursula Münch – „Akademie Politische Bildung Tutzing", Albrecht von Lucke – Publizist und Politologe (Blätter), Elmar Theveßen – Leiter ZDF-Studio Washington und Matthias Jung – Forschungsgruppe Wahlen e.V.

Sie diskutieren hin und her. Klug und nachdenklich. Sind sie in einer Blase? Was für ein Bild von gegenwärtiger und zukünftiger Gesellschaft haben sie im Kopf, entwerfen sie am Tisch, bilden sie ab? Es klingt für mich wie aus dem Off. So funktioniert also die Nachkriegsgesellschaft aus der Sicht von Medien-Intellektuellen heute. Und das nach allem, was wir über Bürgertum 2.0 und 1.0 wissen oder wissen könnten? Soll diese Sicht verlängert werden auch nach dem 26.9.21?

Wie würden sie reden, wären sie bereits in der neuen Bürgerlichen Gesellschaft 3.0 einer Sabine Harks (Gemeinschaft der Ungewählten)? Ja, gute Frage, und dazu

der Gedanke: Diese gegenwärtige Blase, wie funktioniert sie? Teile der Vergangenheit sind offenbar schon verarbeitet. Die Naziverbrechen. Die alten Denkweisen sind indes immer noch bruchstückhaft aus der Vorkriegszeit erkennbar. Wahrnehmungsfilter selektiv eingeschaltet (https://michaelbouteiller.de/?p=2749).

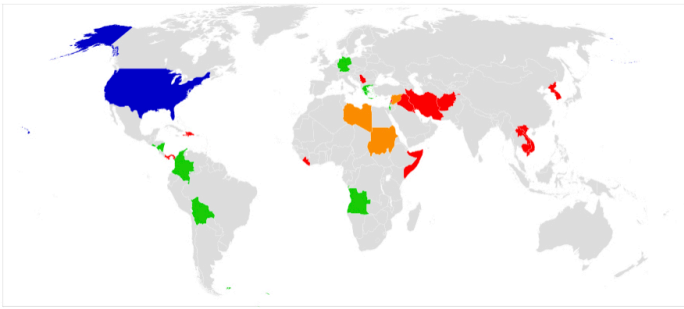
Der Blick ist nicht offen, wie beispielsweise der Blick von Stefan Tolz in seinem Film über das Georgien des Jahres 1991, Das georgische Gastmahl (https://www.amazon.de/Georgische-Trilogie-Stefan-Tolz/dp/3000480595).

2

Die Runde bei Illner redet auch über Außenpolitik. Wie wird das zukünftige Verhältnis zu den USA? Ist das nicht Innenpolitik?

Das ist - bei Licht besehen - wohl eher eine Frage auch der Innenpolitik. Bei den Verflechtungen BRD - USA mit deren 17 Standorten in unserem Land:

Und den ca.800 Stützpunkten der USA in 80 Ländern der Welt.



Militäroperationen der Vereinigten Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg:

- **Vereinigte Staaten von Amerika**
- Unterstützungsmaßnahmen
- Luftangriffe
- Militärintervention

Und den Nebenfolgen der Gesamtzahl von 46 Nachkriegskriegen oder Militärinterventionen, die von den USA geführt werden oder geführt worden sind in folgenden Ländern.

26. Juni 1949	30. Sep. 1949	West-Berlin	→ *Hauptartikel: Berliner Luftbrücke* Die Vereinigten Staaten und ihre Alliierten errichten eine Luftbrücke zwischen West-Berlin und Deutschland zur Versorgung der Stadt während der Berlin-Blockade durch die Sowjetunion.
25. Juni 1950	27. Juli 1953	Korea	→ *Hauptartikel: Koreakrieg* Die Vereinigten Staaten beteiligen sich bei den Truppen der Vereinten Nationen und eilen Südkorea zu Hilfe, das durch einen Überraschungsangriff des kommunistischen Nordens in schwere Bedrängnis geraten ist. Nicht alle militärischen Aktionen sind durch die Resolution des UNO-Sicherheitsrats gedeckt.
		Ägypten	Anlässlich der Sueskrise entsenden die Vereinigten Staaten mehrere Kriegsschiffe und Flugzeugträger ins östliche Mittelmeer und zwingen das Vereinigte Königreich und Frankreich zur Beendigung ihrer militärischen Intervention am Sueskanal.
Juli 1958	Okt. 1958	Libanon	Die Vereinigten Staaten greifen auf Ersuchen des christlichen Staatspräsidenten Camille Chamoun in Auseinandersetzungen im Libanon ein.
17. Apr. 1961		Kuba	Eine von den Vereinigten Staaten ausgebildete und ausgerüstete Guerillagruppe aus Exilkubanern scheitert bei der Invasion in der Schweinebucht auf Kuba. Die Operation wird durch die amerikanische Bombardierung kubanischer Luftabwehrstellungen vorbereitet.
14. Okt. 1962	20. Nov. 1962	Kuba	Während der sogenannten Kubakrise wird gegen die Insel eine totale Blockade verhängt.
Mai 1964	März 1970	Laos	Laotischer Bürgerkrieg – Flugzeuge und Bodentruppen (etwa 10.000 Mann) starten Angriffe auf die Gebiete des Pathet Lao. Nach jahrelangen Kämpfen zeichnet sich jedoch keine militärische Lösung ab und die amerikanischen Interventionstruppen verlassen das Land im März 1970.
1964	1975	Vietnam	Die Vereinigten Staaten beteiligen sich massiv im Vietnamkrieg. Auf dem Höhepunkt des Krieges sind rund 550.000 amerikanische Soldaten im Einsatz.
Apr. 1965	Sep. 1965	Dominikanische Republik	Operation Power Pack – Nach dem Sturz des linksgerichteten Präsidenten Juan Bosch und der Installation einer Militärjunta entbrennt ein Bürgerkrieg. Die multinationalen Truppen unter der Führung der USA intervenieren und veranlassen Neuwahlen, aus denen Joaquín Balaguer – der zuvor 30 Jahre in Diensten der Trujillo-Diktatur (vgl. Rafael Trujillo) gestanden hat – als Sieger hervorgeht.
Mai 1965		Kambodscha	Die Vereinigten Staaten bombardieren Grenzdörfer entlang der vietnamesischen Grenze. Das Land wird dadurch in den Vietnam-Krieg verwickelt.
1967		Bolivien	Mit Hilfe des CIA wird der kubanische Revolutionär Ernesto Che Guevara in Bolivien aufgespürt und am 9. Oktober 1967 erschossen.
30. Apr. 1970	30. Juni 1970	Kambodscha	Angriff vom 30. April bis 30. Juni mit dem Ziel, den Rückzug der amerikanischen Streitkräfte aus Südvietnam sicherzustellen und das Vietnamisierungsprogramm zu unterstützen.[1]
Sep. 1970		Jordanien	Im jordanischen Bürgerkrieg ergeht vom Königshaus ein Hilfegesuch und die USA entsenden Flugzeugträger und Kriegsschiffe ins östliche Mittelmeer.
		Angola	Die Vereinigten Staaten unterstützen die UNITA-Rebellen in ihrem Kampf gegen die marxistisch-leninistische MPLA-Regierung.

1977	1992	El Salvador	Die Vereinigten Staaten unterstützen die von ihnen eingesetzten oder gebilligten Regierungen im Kampf gegen die marxistisch-leninistische Opposition durch Waffenlieferungen und Ausbildung.

1980 bis 1999

2

Beginn	Ende	Region	Militäroperation
25. Apr. 1980		Iran	Die Militäraktion *Operation Eagle Claw* der Vereinigten Staaten zur Befreiung der amerikanischen Geiseln in der besetzten US-Botschaft in Teheran scheitert.
1981		Afghanistan	Ab 1981: Die Vereinigten Staaten gewähren den Mudschahedin und anderen afghanischen Widerstandskämpfern finanzielle, militärische und logistische Hilfe in ihrem Kampf gegen die sowjetische Besetzung des Landes.
1982		Nicaragua	→ *Hauptartikel: Contra-Krieg* Ab 1982: Contras, von Honduras aus operierende Gegner der Sandinisten in Nicaragua, erhalten militärische und logistische Hilfe seitens der USA.
Sep. 1983		Libanon	Die Vereinigten Staaten beteiligen sich an einer internationalen Friedenstruppe im libanesischen Bürgerkrieg. Die Intervention scheitert nach mehreren blutigen Selbstmordanschlägen und die multinationale Streitmacht verlässt den Libanon (Februar/März 1984).
25. Okt. 1983		Grenada	Der linksorientierte Premierminister Maurice Bishop wird von Putschisten gestürzt und exekutiert. Die Ankündigung der neuen Regierung, eine Militärdiktatur zu errichten, veranlasst den Generalgouverneur, ein Gesuch um die militärische Intervention zu stellen, dem auch die Staaten der Organisation Ostkaribischer Staaten (OECS) folgen.
14. Apr. 1986		Libyen	Als Vergeltung für libysche Terrorakte bombardieren die Vereinigten Staaten Ziele in Tripolis und Bengasi (Operation El Dorado Canyon).
3. Juli 1988		Iran	Der Flug Iran-Air-655, ein Passagierflugzeug vom Typ Airbus A300 der Iran Air, wird über der Straße von Hormus vom Lenkwaffenkreuzer USS Vincennes (CG-49) abgeschossen, welcher im Rahmen der Operation Earnest Will zum Schutz kuwaitischer Öltanker dort im Einsatz war.
20. Dez. 1989		Panama	Panama wird besetzt (Operation Just Cause). Der verhaftete panamaische Machthaber, General Manuel Noriega, wird in die Vereinigten Staaten überführt, wegen Drogenhandels und Geldwäsche angeklagt und am 10. Juli 1992 zu 40 Jahren Haft verurteilt.
März 1990		Liberia	Ab März 1990 fand in Reaktion auf den liberianischen Bürgerkrieg die Operation Sharp Edge statt. Im August 1990 wurden 1648 Ausländer und Flüchtlinge aus der Hauptstadt Monrovia und anderen Sammelpunkten im Hinterland gerettet. Im Anschluss sorgte die Militärpräsenz für eine zeitweilige Beruhigung der Lage.
1990		Kolumbien	Ab 1990 Im Drogenkrieg in Kolumbien unterstützen die Vereinigten Staaten paramilitärische Einheiten zur Bekämpfung kommunistischer Rebellen (FARC-EP).
8. Aug. 1990		Saudi-Arabien	Nach dem irakischen Überfall auf Kuwait am 2. August 1990 entsenden die Vereinigten Staaten Streitkräfte nach Saudi-Arabien zur Vorbereitung eines Angriffs auf den Irak.
Jan. 1991	Feb. 1991	Kuwait	US-geführte Koalitionstruppen, legitimiert durch einen Beschluss des Weltsicherheitsrats der Vereinten Nationen, marschieren in Kuwait ein und beenden mit der Operation Wüstensturm die irakische Besetzung des Landes.
1992		Jugoslawien	Ab 1992 Februar/März: Die NATO führt unter dem Oberbefehl der Vereinten Nationen mehrere Militäreinsätze zu Gunsten der von Serben in der Hauptstadt Sarajevo belagerten Kroaten und Bosnier in Jugoslawien nach dem Massaker von Srebrenica durch.[2]
27. Aug. 1992		Irak	Die Vereinigten Staaten errichten im Irak eine Flugverbotszone für irakische Flugzeuge nördlich des Breitengrades von 36°N und südlich von 33°N. Der Luftkrieg wird eingeschränkt bis 2002 wieder aufgenommen, vorgeblich um Saddam Hussein von Luftangriffen auf die irakischen Kurden im Norden und die Schiiten im Süden des Landes abzuhalten und einen erneuten Überfall auf Kuwait zu verhindern.

Aug. 1994		Haiti	Operation Uphold Democracy: US-Truppen setzen auf Druck des UN-Sicherheitsrats die Reinstallation des 1991 durch einen Militärputsch gestürzten Präsidenten Jean-Bertrand Aristide durch. Von April 1995 bis Ende 1997 stand Haiti unter einem UNO-Mandat.
20. Aug. 1998		Sudan	Als Vergeltung für die Terroranschläge auf die amerikanischen Botschaften in Kenia und Tansania führen die Vereinigten Staaten einen Luftangriff auf eine angebliche Giftgasfabrik durch, die sich später als die Asch-Schifa-Arzneimittelfabrik herausstellte.
März 1999	Juni 1999	Jugoslawien	Kosovokrieg – Die NATO führte unter dem Kommando der Vereinigten Staaten umfangreiche Bombardements gegen Ziele in Jugoslawien durch, um einen Abzug serbischer Streit- und Polizeikräfte aus dem Kosovo zu erzwingen. Nach Abschluss eines Waffenstillstands wird die Provinz Kosovo von KFOR-Truppen gesichert und eine Interims-Zivilregierung unter Verwaltung der Vereinten Nationen errichtet.

3

Ab 2000

Beginn	Ende	Region	Militäroperation
Nov. 2001	Aug. 2021	Afghanistan	Operation Enduring Freedom: In der Folge der Terroranschläge islamistischer Fundamentalisten (mehrheitlich saudi-arabische Staatsbürger) in New York und Washington vom 11. September 2001 unterstützten US-Soldaten die Afghanische Nationalarmee beim Kampf gegen die Taliban.
ab 2001		Somalia	Operation Enduring Freedom: Die US-Marine sichert Seehandelswege um die somalischen Gewässer.
20. März 2003		Irak	Operation Iraqi Freedom: Streitkräfte einer 48 Nationen umfassenden Koalition griffen im Dritten Golfkrieg den Irak an und stürzten die Regierung von Saddam Hussein. Der Irak wurde übergangsweise als Protektorat verwaltet, im Sommer 2005 wurden Wahlen abgehalten und offiziell die Regierungsgeschäfte an die gewählte Regierung übergeben. Die amerikanischen Truppen verließen das Land 2011.
März 2004		Haiti	Nach dem Sturz von Präsident Jean-Bertrand Aristide entsenden die Vereinigten Staaten zur Vorbereitung einer multinationalen Übergangstruppe des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vorerst 50, später 200 Mann nach Haiti.
		Somalia	Die US-Marine bekämpft somalische Piraten im Verbund mit weiteren Marineeinheiten verschiedener Teilnehmernationen.
Frühjahr 2011		Libyen	Militärische Luftschläge sowie Marineeinsätze mit Marschflugkörpern gegen Libyen, um eine Flugverbotszone durchzusetzen und Militärschläge des Machthabers Muammar al-Gaddafi gegen die von den USA unterstützten Aufständischen im Land zu verhindern.
März 2014		Uganda	Im März trafen US-Spezialeinheiten in Uganda ein, um die Streitkräfte der Afrikanischen Union bei der Suche nach dem mutmaßlichen Kriegsverbrecher Joseph Kony zu unterstützen.[3]
2014		Liberia	*Operation United Assistance*: Zur Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Westafrika errichteten US-Truppen ab September in Liberia Behandlungseinrichtungen unter der Beteiligung von 539 Soldaten. Nachdem der Präsident von 3000 Soldaten gesprochen hatte,[4] sollen gemäß Medienberichten bis zu 4700 Soldaten in Westafrika im Einsatz stehen.[5]
2014		Naher Osten	Seit Juni 2014 führen die USA die Operation Inherent Resolve durch, um die Terrormiliz Islamischer Staat zu bekämpfen.[6]
2015		Jemen	Militärintervention im Jemen seit 2015
7. Apr. 2017		Syrien	Luftangriff auf den Militärflugplatz asch-Schaʿirat in Syrien.
14. Apr. 2018		Syrien	Luftangriff auf Duma in Syrien.
2. Jan. 2020		Irak	Luftangriff zur Tötung des iranischen Generals Qassem Soleimani[7]

Und teilweise mit uns, unserer Mitgliedschaft in der NATO unter der Führung der USA. Mitgefangen, mitgehangen?

Niemand erwähnt diese (ambivalente) Basis unseres Staates und unserer Gesellschaft. Wir sind seit 1990 zwar

souverän, leben indes seit 1945 in einem institutionellen militärisch-industriellen Netzwerk legaler Gewalt.

Tabu. Ausgeblendet. Einen Blick hinter die Kulissen und in die Denkweisen des Inneren der USA geben Bernd Greiner (Was die USA seit 1945 in der Welt angerichtet haben, 2021) und Daniel Immerwahr (Das heimliche Imperium, 2019). Eine Diskussion der Alternativen zur inneramerikanischen Zielsetzung und zur eigenen Positionierung der BRD im Hinblick auf die zukünftige Bürgergesellschaft 3.0 steht aus.

3.10.21 Die Wahl ist vorüber. Das Thema bleibt auf der Tagesordnung. Wer greift es auf?

3

Zurück zur Bürgergesellschaft 2.0

Die drei Eier des Coverbildes sind gelegt, aber weder bebrütet noch geschlüpft. Es sind die heutigen parteipolitischen Leitbilder schwarz, rot und grün.

Zunächst zum befreienden Blick auf vier Elemente der Landschaft um Lübeck.

Waldweg,

Wasserweg,

Feldweg

und Lagune:

Diese vier Landschaftselemente zu erhalten - oder vielleicht besser - zu bewahren, braucht es den anderen Blick aus der „Neuen Welt“.

4

Wie unterscheidet sich diese Bürgergesellschaft 3.0 von der Gegenwärtigen 2.0? Erster Versuch

Erstens durch eine veränderte Basis der politischen Ökonomien nach 1989, wie sie Joseph Vogl beschreibt (Kapital und Ressentiment: Eine kurze Theorie der Gegenwart, München 2021).

Zweitens durch eine radikale Entsubstantialsierung von Kunst und Kultur (KUNSTFORUM International, Philipp), was unsere Wahrnehmungsfilter öffnet (https://michaelbouteiller.de/?p=2749).

Drittens durch einen Funktionswechsel innerhalb des politischen Systems (Triell, https://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2021/09/Triell.pdf) und damit der Personalfindung für die Steuerungsebenen von Staat und Gesellschaft.

Und schließlich, viertens, durch eine mit dem Vorstehenden verbundene Auswechselung von Strategie und Taktik des Militärisch-industriellen-Komplexes der imperialen Mächte und ihrer jeweiligen konstitutionellen gewaltförmigen Netzwerke. Ein Beispiel ist das oben aufgezeigte weltweite Netzwerk der USA aus Standorten, Stützpunkten und militärischen Interventionen.

5

Die Raserei Hitlers, die große Blutwalze, beendete 1945 das 19. Jahrhundert und die Bürgergesellschaft 1.0

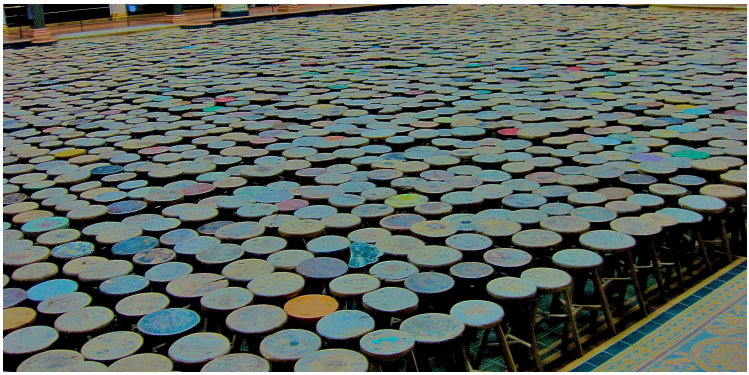
Sie hätte um ein Haar Europa verschlungen. Wären nicht die Entscheidungen des Oberbefehlshabers, Adolf Hitler, die vier Tage im Mai 1940, vom 24. bis 27., den Vormarsch der Deutschen auf die Armee des UK in Dünkirchen zu stoppen und, nach dem Einmarsch in Russland, ein Jahr später, am 28. Juli 1941, den Vormarsch der Wehrmacht auf Moskau zweizuteilen und damit zu schwächen. Erst wäre West- und dann Osteuropa gefallen. 187 Mio. Getötete blieben dennoch weltweit zurück (Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme, München Wien 1995, S. 11). Und die annähernde Ausrottung der Juden in Europa.

Hitler war kein Betriebsunfall (Fritz Fischer), sondern die Konsequenz auch des geistigen Verfalls der europäischen Eliten, die auch die Ökonomien dirigierten. Zuvörderst Folge der langen Wellen des deutschen Kulturpessimismus und von Hass und Gewalt (Fritz Stern, Norbert Elias). Orchestriert vom Weltmachtmusiker Richard Wagner, der die Ratten sammelte und in Venedig 1883 im Palazzo Vendramin-Calergi selbst ins Grab stieg. Heute das städtische Casino. Ein Casino, ein Zufall? Und die Ratten? Wo sind sie geblieben?

6

Der neue Blick

Flucht. Vertreibung. Wanderarbeiter:innen. Falscher Körper. Falsche Religion. Falsche politische Meinung. Hunger. Dürre. Fluten. Lager. Krankheit.



Ei Wei Wei, Berlin 2014

Eine diverse Welt-Gesellschaft. Dystopisches Sinnbild einer Welt, die zu lernen versäumt hat, „Tag und Nacht in Gesellschaft aller Menschen voran zu gehen", wie das Sabine Hark ausdrückt. Eine Welt, „die das Wissen um diesen Verlust (in Gesellschaft aller Menschen in all ihrer Diversität zu sein, MB) aktiv verdrängt und unterdrückt, und

zwar seit jenem Moment im 15. Jahrhundert, als die Europäer der alten Welt auf die Völker und Kulturen der neuen Welt stießen und sich die Frage stellt ob jene, auf die sie dort trafen, echte Menschen seien." (Hark, S.66).

Den *neuen Blick* versucht auch der linke Jude Max Czolleck (1987*). Zum Beispiel mit Charakterisierung des Gedichtes der Bachmann-Preisträgerin Nora Gomringer, „Und es war ein Tag und der Tag neigte sich", und dessen Würdigung als „perfektes Gedicht" (2012) durch die Jury des ihr verliehenen Cuxhavener Ringelnatz-Preises als „Holocaust-Kitsch" (Czollek, Desintegriert euch 2018, S. 81):

„Und es war Stehen und es war Warten
Und es war eine Masse und es sah aus, wie ein Meer
Und es waren Männer und es waren Frauen
Und es waren Kinder und es roch nach Leder
Und es waren Koffer und es war Dampfen
Und es waren Münder und es war das Wort
Und es war Stumpfes und es war Taubes
Und es waren Große und es waren Mäntel
Und es waren Hunde und es war Wimmern
Und es war Weinen und es war ein Zug
Und es waren Waggons und es war eine Rampe
Und es war Eile und es hieß: Hinein
Und es war Drängen und es war wieder Eile
Und es war Härte und es war der Ton
Und es waren Hände und es waren Blicke
Und es waren Minuten und es war Enge
Und es war kein Raum
Und es war bald Nacht und es war ein Scherz
Denn sie waren wie Rinder
Und es war ein Riegel und es war ein Ruck

Und es war Fahren und es war keine Luft
Und es war Nacht und es war Zeit
Und es war zu lang
Und es war Flüstern und es war Raunen
Und es war Mutmaßen und es waren Fragen
Und es war Hitze und es war zu eng
Und es war wieder Weinen und es war ein Eimer
Und es waren vier Ecken und es war ein Geruch
Und es war eine Scham

Und es waren Stunden und es waren Stunden
Und es waren Stunden und es waren Stunden
Und es war Durst und es war Wirre
Und es war Sinken und es war Lehnen
Und es war ein müdes Gebet
Und es war trübes Wasser aus der Kelle
Und es war ein Ruck
Und es war ein Lauschen und es war eine Hoffnung
Und es war eine Sprache und es war ein Land
Und es waren Stunden und es waren Stunden
Und es waren Stunden und es waren Stunden
Und es waren Ahnungen und es waren Gerüchte
Und es war ein Feuer, das lief

Und es waren Fetzen und es waren Worte
Und es war sicher nicht wahr

Und es war ein Ruck

Und es war wahr

Und es war ein seltsamer Name
Au-schw-itz"

Desintegriert euch vor falscher Eingemeindung etwa in das Leitbild einer gemeinsamen >Christlich-Jüdischen Geschichte<, die es nicht gab. Und es ist der warnende Hinweis Czolleks auf Tucholskys Worte von 1929:

> *"Man hat uns zu berücksichtigen wenn man von Deutschland spricht, uns: Kommunisten, junge Sozialisten, Pazifisten, Freiheitsliebende aller Grade; man hat uns mit zu denken, wenn Deutschland gedacht wird… Wie einfach, so zu tun als bestehe Deutschland nur aus den nationalen Verbänden. Deutschland ist ein gespaltenes Land. Ein Teil von ihm sind wir."*

(Tucholsky, Kurt, Deutschland, Deutschland über alles. Ein Bilderbuch, Berlin 1929, S. 231).

Es ist der mahnende Hinweis auf die lange Tradition kultureller Sichtweisen, die in der BRD herrschten - auch in der Weimarer Zeit (dazu: Wer sind die wahren Feinde des Freistädtischen Bürgertums?, https://michaelbouteiller.de/?

p=3154, und Lepenies, Wolf, Kultur und Politik: Deutsche Geschichten, München 2006). Herrschen sie noch. Das meint Norbert Elias (Norbert Elias, in:J.Matthes (Hrsg.),Lebenswelt und soziale Probleme.Verhandlungen des 20.Deutschen Soziologentages zu Bremen 1980, S.98-122, https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-135461).

7

Was ist denn nun neu an der Bürgergesellschaft 3.0? Zweiter Versuch

Mit den Augen Erich Mühsams gesehen, wäre es eine Welt, die vor Kinderaugen Bestand hätte . Jedenfalls bedürfte es dort keiner Sprachverbote etwa derart, wie sie Jean-Paul Sartre noch in den 60er Jahren aussprach, um über die Massenmorde der Kommunist:innen und Sozialist:innen in der früheren Sowjetunion aufzuklären, weil das - wie Sartre meinte - den Feinden diene (Feddersen, Kampf der Identitäten, S.11).

Voraussetzung für ihr Gelingen, ist also erstens wahrnehmen und denken ohne Filter, also Abbau von Wortmaschinen, deren Dekonstruktion (https://michaelbouteiller.de/?p=2749).

Es wäre eine Welt, die, zweitens, historisch gesehen, an 1848 anknüpfte und Konsequenzen zöge, die Bürgerliche Märzrevolution der „Wahren Freunde der Verfassung“ in Offenburg und das Londoner Kommunistische Manifest von Marx und Engels des Kommunistischen Bundes miteinander verbindend, gegen die Hohenzollern und Habsburger Dynast:innen. Die Versuche zur Rettung des Bürgertums 1.0 scheiterten bekanntlich schon 1918 kläglich.

Ein erster Versuch zu ihrer Überwindung war zunächst die Revolution vom 9. November 1918. Ihr Ergebnis, die Weimarer Verfassung vom 14. August 1919, hatte indes die Spaltung in Bürgertum und Arbeiterschaft zur Voraussetzung, trug also das Kennzeichen des Bürgertums 1.0. (vgl. dazu Julius Leber, Arbeiter | Bürger, Lübecker Volksbote vom 2.9.1921, http://library.fes.de/inhalt/digital/volksbote-luebeck.htm).

In fast gleicher Weise wie 1848 standen sich denn auch 1918 - wenn auch in veränderten Formationen - bürgerliche Kräfte und revolutionäre Teile der Arbeiterschaft gegenüber: London - oder dann schon - Moskau gegen Offenburg. Diktatur des Proletariats contra Parlamentarische Verfassung.

Rosa Luxemburg brachte es mit der Ablehnung der Zusammensetzung der Weimarer Nationalversammlung in der Roten Fahne vom 20. Januar 1918 auf den Punkt:

„…Die Nationalversammlung ist ein überlebtes Erbstück bürgerlicher Revolutionen, eine Hülse ohne Inhalt, ein Requisit aus den Zeiten >kleinbürgerlicher Illusionen< vom >einigen Volk<, von der >Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit< des bürgerlichen Staates.

Wer heute zur Nationalversammlung greift, schraubt die Revolution bewusst oder unbewusst auf das historische Stadium bürgerlicher Revolutionen zurück; er ist ein verkappter Agent der Bourgeoisie oder ein unbewusster Ideologe des Kleinbürgertums.…

Nicht darum handelt es sich heute, ob Demokratie oder Diktatur. Die von der Geschichte auf die Tagesordnung gestellte Frage lautet: bürgerliche Demokratie oder sozialistische Demokratie. Denn die Diktatur des Proletariats, das ist die Demokratie im sozialistischen Sinne. Diktatur des Proletariats, das sind nicht Bomben, Putsche, Krawalle, Anarchie, wie die Agenten des kapitalistischen Profits zielbewusst fälschen, sondern das ist der Gebrauch aller politischen Machtmittel zur Verwirklichung des Sozialismus, zur Expropriation der Kapitalistenklasse – im Sinne und durch den Willen der revolutionären Mehrheit des Proletariats, also im Geiste sozialistische Demokratie.

Ohne den bewussten Willen und die bewusste Tat der Mehrheit des Proletariats kein Sozialismus. Um dieses Bewusstsein zu schärfen, diesen Willen zu stählen, diese Tat zu organisieren, ist ein Klassenorgan nötig: das Reichsparlament der Proletarier in Stadt und Land.

Die Einberufung einer solchen Arbeitervertretung anstelle der traditionelle Nationalversammlung der bürgerlichen Revolution ist an sich schon ein Akt des Klassenkampfes, ein Bruch mit der geschichtlichen Vergangenheit der bürgerlichen Gesellschaft, ein wichtiges Mittel zur Aufstellung der proletarische Volksmassen, eine erste offene schroffe Kriegserklärung an den Kapitalismus.

Keine Ausflüchte, keine Zweideutigkeiten - die Würfel müssen fallen.Der parlamentarische Kretinismus war gestern eine Schwäche, ist heute eine Zweideutigkeit, wird morgen ein Verrat am Sozialismus sein.“ (Erklärung des Spartakusbundes , abgegeben von Rosa Luxemburg, gegen die Wahl einer Nationalversammlung, in: Huber, Ernst Rudolf, Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte, Band 3, Mainz 1966, S.26).

Die Entscheidung konnte schließlich erst mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges am 5. Mai 1945 im Westen Europas (mit der Gründung des Bundesverfassungs-gerichts 1951 in der BRD) und am 21. Dezember 1991 mit dem Ende der Sowjetunion und damit der Gegenwelt im Osten Europas - für die Etablierung des Bürgertums 2.0 - fallen.

Als Produkt der danach folgenden langen Entwicklungslinien des Bürgertums 2.0 in Westeuropa mit seinen seit 1945 nicht verarbeiteten Kriegs - und Vorkriegslasten herrscht heute (2021) in unserem Land - kurz gesagt - das Triell (vgl.dazu: https://michaelbouteiller.de/?p=3737).

Die drei Frontorganisationen der Bürgergesellschaft 2.0: die Mehrheitssozialdemokraten, der konservative Flügels des Bürgertums, die CDU, und der wegen der Vernachlässigung sozialer Bewegungen, insbesondere durch die regierende SPD und deren rückwärtsgewandter Verteidigungs- und Atompolitik unter der Regierung Schmidt - Genscher Ende der 70er Jahre neu gegründeten Grünen.

Keine dieser Parteien bzw. ihre Exponentent:innen lassen bisher (vor dem Ergebnis einer möglichen Koalition) erkennen, dass sie in der diversen Bürgergesellschaft 3.0 mit deren speziellen Imperativen angekommen wären.

Sie verharren nach ihren Bekundungen und Verschriftlichungen vielmehr nach wie vor in einer Ansammlung von Erbstücken des 19. Jahrhunderts[1] einerseits und in den langen Entwicklungslinien des Kulturpessimismus mit seinen Reaktionsformen von Hass und Gewalt andererseits (Stern, Fritz, Kulturpessimismus als politische Gefahr, 2.Auflage, Stuttgart 2018 und Elias, s.o.).

Die Sprachbilder und Programme ihrer Sprecher:innen verdecken die zurückgelegte und noch zurückzulegende gesellschaftliche Strecke.

---

[1] wie sie etwa auch noch im insgesamt positiv zu bewertenden Programm-Buch Baerbocks anzutreffen sind, Jetzt, 165; kein Wunder angesichts der 76 Jahre, die es seit 1945 dauerte, bis die Nationalsozialisten Schönfelder, Maunz, Palandt von den Titeln der meistgelesenen Gesetzessammlungen oder Kommentaren gestrichen worden sind (Beck-Verlag, 27.7.2021). Zur Geschäftslage des Verlages und seinem Programm die Eigner Beck im Handelsblatt, 18.10.2021, 25.

8

Zu den Erbstücken des 19.Jahrhunderts

zählen Weltmachtträume, die überkommenen Bilder vom Alltagsleben und von Führer:innenschaft und die Ratlosigkeit bei der Vorbereitung auf die Eine Welt.

Abschied vom Imperialismus der westlichen Führungsmacht, der USA, wäre schon deshalb anzuraten, weil der Traum von der Weltmachtstellung Deutschlands, der sich bis 1945 vom preußisch dominierten 19. Jahrhundert in zwei Weltkriegen materialisierte, danach in die kulturelle Sphäre u.a. zum antisemitischen Gesamtkunstwerk Richard Wagners entmaterialisierte (dazu Wolf Lepenies, Kultur und Politik. Deutsche Geschichten, München 2006).

Auf der politischen Handlungsebene bediente die bedingungslose Unterwerfung unter die Hegemonie der USA nach 1945 das Bedürfnis nach Macht und Schutz. Darüber ist in den verschriftlichten Verlautbarungen und Programmen des Triells kein Wort zu finden. Tabu. Kein Wort zu der nicht nur von den Ketten des sowjetischen, sondern damit auch von denjenigen der USA befreienden Tat vom 9. November 1989.

Diese verquere Wahrnehmung oder besser Nicht-Wahrnehmung der Bedeutung des größten befreienden

gesellschaftlichen Aktes der deutschen Nachkriegszeit, der ersten - gelungenen - (Ost) deutschen Revolution vom 9. November 1989, gibt der FAZ-Artikel vom 22.2.2021 des früheren durchaus liebenswerten Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse wieder.

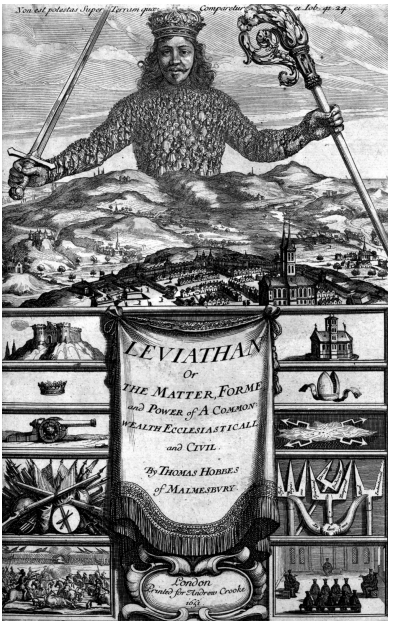
Er rät den angeblich verunsicherten Landsleuten, die seiner Wahrnehmung nach Schutz suchen, >die Nation< als Rettungsanker (dazu https://michaelbouteiller.de/?p=2416) und kämpft gegen die angebliche Solitärstellung der Identitätssucher:innen in der Politik an. Er nimmt nicht wahr, dass genau diese Identitätssucher:innen den Weg für eine zukünftige Gesellschaft öffnen.

Im Weg steht in der Hitliste der Hindernisse auf dem Weg zur befreienden Bürgergesellschaft 3.0 offenbar das ungebrochene Bedürfnis nach Führer:innen, denen man seine Zukunft samt der damit verbundenen Schutzverpflichtung gerne anheimgibt, hier der tabuisierte Schutz durch den Hegemon USA.

Die Vorstellung hat etwas Rührendes. Die ungebrochene Suche nach einem Heimathafen, in dem man/frau , geschützt vor Unbill draußen auf Hoher See, endlich aller Sorgen ledig ist. Von der Wiege bis zur Bahre. Eine Art gemeinschaftlicher Lebens-Versicherung. Die wirksamste Ur-Fake-News, mit der alles begann. Die Erschaffung der Welt inklusive. All inclusive - gewissermaßen.

Folgt man den radikalisierten und bibelfesten Evangelikalen in den USA - mit ca. 80 Millionen Anhängern etwa gleich groß wie die Glaubensgemeinschaft der Trumpwähler:innen - dann erzählt man dort auch von der Erschaffung der Welt vor genau 6.000 Jahren.

Die Gedankenwelt der Autoritären Persönlichkeit, wie sie die soziologischen Studien der 40er Jahre des Kreises um Adorno beschreibt (Theodor W. Adorno, Studien zum autoritären Charakter (1950), 12. Auflage, Frankfurt a.M.1995). Ein einprägsames Bild für diese Denk- und Lebenswelt bietet das Cover des Hobbesschen Leviathan



von 1651, auf dem die beiden regierenden Schutzmächte,

Staat und Kirche, unter dem Leviathan zusammengefasst sind.

Unkaputtbar. Womit wir wieder beim Heute wären, der medialen Herrschaft des Triells oder aber bei Annalena Baerbocks „Jetzt".

9

Aufgaben in Vorbereitung der Bürgergesellschaft 3.0. Dritter Versuch

Als Erstes wäre eine Reinigung der Wahrnehmungsfilter vonnöten für die Ausbilder:innen in Kindergarten, Schule und Ausbildung. Oder besser vielleicht: Sprachkritik als Ausbildungsfach. Menschliches Verhalten hat mit Sprache zu tun, die dort gelernt und eingeübt wird und Grundlage von Verhalten wird. Gerne vom Ende her gedacht, also vom Zusammenhang von Plan und Tat.

Beispiel mag die Programmatik der 2013 gegründeten AfD und ihrer Sprecher:innen sein. Mit der Entschlüsselung der Dresdener Rede des Geschichtslehrers und Thühringer AfD Anführers Björn Höcke vom Januar 2017 könnte begonnen werden.

Wie Wahrnehmungsfilter oder deren Produkte, die Wortmaschinen, funktionieren, wird im Artikel

Wahrnehmungsfilter erklärt. Pierre Bourdieus (1930-2002) Vorlesungen von 1990 über den Staat (Über den Staat, Berlin 2014) sind dazu eine wertvolle Hilfe.

Ein schönes Bild für die erforderliche Entdämonisierung des Begriffes Staat gibt zu guter Letzt Anish Capoors

Installation *Death of Leviathan* in der Berliner Ausstellung 2017. Der riesigen Gummiwurst geht die Luft aus und ihre

Schlaffheit symbolisiert das Ende des Leviathan. Hoffentlich.

Als Zweites täten wir gut daran, uns von der Verklammerung mit den USA zu lösen. Die Tabuisierung dieser Nabelschnur wirkt tief bis in den industriell-militärischen Komplex. Vor dessen Macht als Staat im Staat im eigenen Land Präsident Eisenhower (1890-1969) in seiner letzten Rede zur Lage der Nation am 17. Januar 1961 warnt. Was mit der Verklammerung gemeint ist? Es ist die in der BRD und EU fraglos gewordene Integration in das politisch-ökonomische-kulturelle System der westlichen Hegemonialmacht (s.o.unter 2).

Und schließlich nach den beschriebenen gefährlichen Begriffen und den Irrtümern über den rettenden Hafen USA, dann ein Drittes: die Anerkennung der Gemeinschaft der Ungewählten als Triebfeder für die zukünftige Gesellschaft der mündigen Bürger. Oder besser noch, mit einer sprachlichen Anleihe aus meiner Geburtsstadt Offenburg: Der wahren Freunde der Verfassung der Einen Welt.